



# NEWSLETTER

01. Juni 2025

GEMEINSAM GESTALTEN WIR DIE ZUKUNFT UNSERER HEIMAT!



„Lieber Staub aufwirbeln  
als Staub ansetzen.“

Hubert Burda

## Liebe Vereinsmitglieder, liebe Unterstützer,

Jörg hat sich bei unserer Mitgliederversammlung am 21.05.25 für die **Kandidatur als Bürgermeister** beworben. Mit Mehrheit wurde beschlossen, ihn bei der Nominierungsversammlung Ende September offiziell ins Rennen zu schicken! Wir sagen: Hut ab, Jörg! Dein Mut und deine Motivation sind beeindruckend – denn die politische Ausgangslage ist nicht einfach. Aber: Du bringst alles mit, was unsere Stadt braucht – Bodenhaftung, Kompetenz und den festen Willen zur Veränderung.

„Ich möchte nicht verwalten – ich will gestalten. Mit Offenheit, Herz und Verlässlichkeit. Für unsere Stadt. Für uns alle.“ Jörg in seiner Bewerbungsrede 🗣️ weitere Kernaussagen findet ihr weiter unten im Newsletter.

**Und die CSU?** Was viele von euch wissen, möchten wir hier offen darlegen: In den vergangenen Monaten standen Vertreter von CSU-Ortsverein & Bürgerbündnis in gutem Austausch. Ziel war es, mögliche Schnittmengen auszuloten, insb. auch vor dem Hintergrund, dass die AfD eine Stadtratsliste bilden wird. Es gab mehrere Treffen und ehrliche Signale zur Kooperation.

Doch Ende April kam der Abbruch der Gespräche durch die CSU, obwohl zu diesem Zeitpunkt noch kein eigener Kandidat benannt war. Wir blieben der CSU gegenüber offen und informierten transparent über die geplante Abstimmung zu Jörgs Bewerbung. Vergangene Woche dann die Erfahrung, dass CSU-Mitglieder uns mangelnde Unterstützung vorwerfen. Der CSU-Vorstand hat Jörg jetzt gefragt, ob er seine Kandidatur zurückzieht, sobald der CSU-Kandidat bekannt ist. Einen Namen kennen wir nicht und wir halten das für keinen vertrauensvollen Stil. In den nächsten Wochen will die CSU ihre Mitgliederversammlung abhalten.

Eines wird immer deutlicher – **Wassertrüdingen braucht einen Wechsel an der Rathauspitze und im Stadtrat**. So wie jetzt gibt es keine Basis für gute Kommunalpolitik. Damit das gelingt, braucht es jetzt Wassertrüdingener:innen, die kandidieren.

Herzliche Grüße

*Euer Vorstand  
Katharina & Kathrin*

Bürgerbündnis – Stadt & Land e.V.

## TERMINE

Dienstag, 03.06.25, 19h,  
Bürgersaal: **Sondersitzung  
Stadtrat (nicht-öffentlich)**

Mittwoch, 04.06.25, 18h,  
Altstadtzentrum:  
**Sondersitzung  
Verkehrskonzept  
(nicht-öffentlich)**

13.–16.6.25: **Volksfest**

Mittwoch, 25.06.25, 19h, Cosmos  
(Gasthaus Sonne):  
**Stammtisch Bürgerbündnis**

Donnerstag, 26.06.25, 18h,  
Bürgersaal: **Bauausschuss**

26.–29.6.25: **AKF**

Montag, 30.06.25, 18h,  
Bürgersaal: **Stadtrat**



BÜRGERBÜNDNIS  
STADT & LAND E.V.

## PRESSESCHAU FLZ

### Edelmann soll nominiert werden

Das Wassertrüdingener Bürgerbündnis präsentierte den 31-Jährigen als Bürgermeisterkandidat

WASSERTRÜDINGEN (mw) – Das Bürgerbündnis – Stadt & Land will Jörg Edelmann als parteiunabhängigen Kandidaten für die Bürgermeisterwahl im März 2026 in Wassertrüdingen ins Rennen schicken

Wie die Vereinigung mitteilte, sei bei der nichtöffentlichen Mitgliederversammlung in Schobdach mit großer Mehrheit beschlossen worden, den stellvertretenden Vorsitzenden Jörg Edelmann bei der offiziellen Nominierungsversammlung im September als Kandidaten für das Amt des Rathaushaupts vorzuschlagen.

Jörg Edelmann ist 31 Jahre alt und auf dem elterlichen Bauernhof in Schobdach aufgewachsen, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Beruflich sei er als Führungskraft in einem Maschinenbauunternehmen tätig. Er bringe für die Aufgaben im Rathaus umfassende strategische Projekterfahrung und operatives Umsetzungsvermögen mit.

Jörg Edelmann sei trotz seiner Karriere in der Industrie stark durch die Landwirtschaft geprägt. Er habe früh gelernt, mit anzupacken und Verantwortung für Menschen, Tiere und neue Vorhaben zu übernehmen. Der 31-Jährige ist BRK-Bereitschaftsleiter, aktives Mitglied der Feuerwehr und seit 2020 parteiloses Mitglied im Stadtrat, wo er sich neben dem Hauptausschuss auch im Rechnungsprüfungs-, Personal- und Kultur- und Sozialausschuss engagiert.

In seiner Ansprache stellte er die Schwerpunkte seiner Kandidatur vor. Er lege Wert auf solide kommunale Finanzen, einen Sanierungsplan für Straßen und öffentliche Gebäude wie Schulen und Kitas und will die Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans voranbringen. Ein besonders Anliegen ist dem Schobda-



Jörg Edelmann ist stellvertretender Vorsitzender des Wassertrüdingener Bürgerbündnisses und Sprecher der Parteiunabhängigen Fraktion im Stadtrat. Nun bewirbt sich der 31-Jährige um die Nachfolge von Bürgermeister Stefan Ultsch.  
Foto: Bürgerbündnis – Stadt & Land/Nina Maurer

cher laut Pressemitteilung die Stärkung der Ortsteile sowie die Einhaltung des Grundsatzes „Innen statt

sondern zu gestalten – verbindlich, ehrlich und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern“, wird Edelmann in der Pressemitteilung zitiert.

Das Bürgerbündnis bezeichnete den 31-Jährigen als „kompetenten, bodenständigen und lösungsorientierten Kandidaten“, der Wassertrüdingen mit Herz, Sachverstand und Führungskompetenz voranbringen solle. Die Mitglieder des Bürgerbündnisses wollen für die Kommunalwahl 2026 als parteiunabhängigen Wahlvorschlag laut der Mitteilung auch eine Stadtratsliste aufstellen.

2026  
KOMMUNALWAHL

ußen\* in der Kernstadt. Er wolle eine moderne Jugendbeteiligung und intakte Jugendräume sowie eine bürgernahe, digitalisierte Verwaltung. Ziel sei es, „nicht nur zu verwalten,

### Der Rat fühlt sich übergangen

Das Wassertrüdingener Kommunalparlament hält Containerlösung für Grundschule für wenig sinnvoll

WASSERTRÜDINGEN – Die von Bürgermeister Stefan Ultsch ins Auge gefasste Anschaffung von Containern für die Wassertrüdingener Grundschule sorgte in der Sitzung des Stadtrates für eine heftige Diskussion. Das Kommunalparlament fühlte sich bei der Entscheidung übergangen.

Ultsch nahm Bezug auf die zurückliegende Sitzung des Grundschulverbandes, in der es um einen erhöhten Platzbedarf ab dem neuen Unterrichtsjahr ging. Zwischenzeitlich habe ein Termin mit der Regierung stattgefunden. Nach aktuellem Stand könnte es zu einer zusätzlichen Klasse kommen, so Ultsch über

das Gespräch. Nach Einschätzung der Regierung werde der vorhandene Platz aber ausreichen. Dennoch sei eine Erweiterung in Form von Containern geplant. Er werde die dringliche Anordnung auf den Weg bringen, so das Stadtoberhaupt. Es handele sich um die kostengünstigste Lösung, zumal sich die Zahl der Kinder in den kommenden Jahren wieder reduzieren werde. Die Hausaufgabenbetreuung für die Offene

Ganztagsschule werde im Schulgebäude stattfinden.

Während andernorts gut geplant und mit maximaler Förderung Schulen erweitert würden, werde in Wassertrüdingen quasi in der letzten Minute ohne Zuschüsse eine Container-Lösung gestrickt, kritisierte CSU-Sprecher Peter Wittmann. Dadurch gehe viel Geld verloren. Wittmann wies auf die Bauweise der Mensa hin, die jederzeit erweitert werden könne.

Katharina Oberhauser (CSU) brachte den Kulturtreff ins Gespräch. Laut Bürgermeister Ultsch spricht jedoch gegen diesen Standort die zu große Entfernung zum Schulzentrum.

„Wer trifft die Entscheidung, dass der Kulturtreff nicht in Frage kommt?“, wollte Katharina Bucher (Parteiunabhängige Fraktion) wissen. Das Geld für die Container könnte ihrer Meinung nach auch in die Sanierung des Kulturtreffs ge-

steckt werden. Der Stadtrat müsse in so eine Entscheidung eingebunden werden. Über so eine Weichenstellung könne die Schulleitung nicht alleine befinden, und sie sei auch nichts für eine dringliche Anordnung. Auch zweiter Bürgermeister Klaus Schüle (CSU) hielt eine Investition in den Kulturtreff für eine sinnvolle Lösung. Das Gebäude sei ja bereits für solche Zwecke verwendet worden.

In die Platzüberlegungen brachte der Fürnheimer Ortssprecher Reinhard Braun das Schulhaus in Röckingen ein. Auch an anderen Bildungstätten würden Klassen ausgelagert. „Das ist doch nichts besonderes.“ MARKUS WEINZIERL

### „So kann man nicht arbeiten“

Im Wassertrüdingener Rat hagelte es Kritik am Bürgermeister und den Abläufen in der Verwaltung

WASSERTRÜDINGEN – Die Stadt Wassertrüdingen hat offensichtlich einen Zahlungstermin für ihren Beitrag zum Musikschulverband veräumt. Dies war in der Sitzung des Stadtrates Anlass für reichlich Kritik an Bürgermeister Stefan Ultsch und den Abläufen im Rathaus.

Beim Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ berichtete Katharina Bucher (Parteiunabhängige Fraktion) von einer Welle der Verunsicherung bei denjenigen Mitarbeitenden der Musikschule, die die Angebote in Wassertrüdingen betreuen. Sie hätten Angst gehabt, ihre Jobs zu verlieren.

Bürgermeister Stefan Ultsch verwies auf Kämmerer Achim Schli-

cker. Dieser wiederum räumte einen Fehler ein. Die Beiträge hätten im März bezahlt werden sollen, was in seiner Abteilung aber untergegangen sei. Da er selbst, so Schlicker, allerdings davon ausgegangen sei, dass die Zahlung längst erfolgt sei, habe er dies Bürgermeister Ultsch, der mehrmals nachgefragt habe, so mitgeteilt. Das Stadtoberhaupt könne für das Versäumnis daher nichts.

Zweiter Bürgermeister Klaus Schüle (CSU) wollte den Rathaushaupt aber dennoch nicht aus der

Verantwortung nehmen. Schüle berichtete, dass sich die Musikschule zweimal bei ihm telefonisch gemeldet und mitgeteilt habe, dass die Kommune ihre quartalsmäßigen Abschlagszahlungen nicht geleistet habe. Auf seine mehrfache Kontaktaufnahme mit dem Rathaus hin sei nichts passiert. Schließlich habe er sich selbst um den Vorgang gekümmert.

Der zweite Bürgermeister vertrat die Ansicht, dass der Rathaushaupt der Sache hätte auf den Grund

gehen müssen, zumal es hier ja auch um Arbeitsplätze gehe. „So kann man nicht arbeiten“, sagte Schüle an die Adresse von Bürgermeister Ultsch gerichtet.

Katharina Bucher zeigte noch weitere Punkte auf, bei denen sie Verbesserungsbedarf sah. So sei der Diakonieverband bei seiner vergangenen Sitzung nicht beschlussfähig gewesen, weil der Bürgermeister gefehlt habe. Ultsch begründete seine Abwesenheit mit einer kurzfristigen Terminverschiebung.

Im Übrigen habe er vor der Sitzung schriftlich mitgeteilt, dass er den in der Zusammenkunft anstehenden Beschlüssen zustimmen werde.

Thema war im Weiteren der Kultur- und Sozialausschuss, dessen Sitzung kurzfristig abgesagt wurde. Bis heute sei kein neuer Termin anberaumt, bemängelte Bucher. Auch der Personalausschuss müsse dringend tagen. Denn es gebe wichtige Themen wie Mobbingvorwürfe und Vakanz.

Auch Buchers Fraktionskollege Jörg Edelmann meldete Gesprächsbedarf an und zwar zu den Perspektiven der Wassertrüdingener Jugendlichen, die geeignete Räume suchen. MARKUS WEINZIERL



# BEWERBUNGSREDE JÖRG

## GEKÜRZTE FASSUNG

Liebe Mitglieder des Bürgerbündnisses,

mein Name ist Jörg Edlmann, ich bin 31 Jahre, verheiratet, lebe in Schobdach. Aufgewachsen auf dem elterlichen Bauernhof habe ich früh gelernt, anzupacken, Verantwortung zu übernehmen und verlässlich zu sein. Nach meiner Ausbildung zum Kunststofftechniker arbeite ich heute als Führungskraft in einem Sinnbronner Maschinenbauunternehmen. Als Projektleiter habe ich u. a. ein neues ERP-System eingeführt – ein komplexes strategisches Vorhaben, das mir tiefe Einblicke in Finanzen, Personalführung und Organisationsstruktur ermöglicht hat.

Seit 2020 bin ich Mitglied im Stadtrat. Hier setze ich mich mit viel Engagement im Rechnungsprüfungs-, Personal- und Kultur-/Sozialausschuss ein.

**Was mich antreibt:** Ich möchte nicht nur verwalten, sondern gestalten. Ich möchte, dass wir als Stadt wieder handlungsfähig werden – durch einen soliden Haushalt, transparente Entscheidungen und gezielte Investitionen.

### Meine Ziele:

- Solide Finanzen:** Ich werde den Haushalt umfassend prüfen, freiwillige Leistungen offenlegen und gemeinsam mit dem Stadtrat Prioritäten setzen – für eine tragfähige Zukunft.
- Sanierungsstau abbauen:** Jahr für Jahr gezielte Investitionen – z. B. Schule, Kitas, Straßen oder Feuerwehrbedarfsplan – statt nur darüber reden.
- Ortskerne stärken / Innen statt außen:** Dorferneuerung als echte Chance nutzen – nicht nur beantragen, sondern umsetzen.
- Jugend fördern:** Ein neues Jugendzentrum für Wassertrüdingen ist überfällig. Als Jugendbeauftragter will ich Räume, Beteiligung und Perspektiven schaffen.
- Verwaltung modernisieren:** Mit einem digitalen Rathaus, klaren Prozessen und einer Bürger-App schaffen wir Service, Transparenz und Nähe.

**Warum ich kandidiere:** Ich bin in Wassertrüdingen verwurzelt und kenne unsere Heimat, ihre Stärken und Herausforderungen. Ich bin Teil dieser Gemeinschaft – als BRK-Bereichsleiter, Feuerwehrmitglied, Vereinsmensch und Stadtrat. Ich bringe Führungserfahrung, wirtschaftliches Denken und als einer von euch Bürgernähe mit. Ich höre zu und bin verlässlich. Ich spreche die Sprache der Menschen. Ich weiß, wie man Entscheidungen vorbereitet, Mehrheiten gewinnt und Projekte zum Erfolg führt. Ich bin bereit für Verantwortung und für Klarheit.

Klar ist: Ein Bürgermeister allein kann nichts bewegen. Für echten Wandel braucht es ein **vertrauensvolles Team, viele starke Köpfe im Stadtrat und Menschen, die gemeinsam an einem Strang ziehen**. Dieses Projekt ist kein Ein-Mann-Vorhaben – es ist ein Teamprojekt für Wassertrüdingen. Es kommt auf uns alle an!

Herzlich, Jörg Edlmann